

DER
ERSTE BÜRGERMEISTER
DES
MARKTES MARKTSCHORGAST



Leben. Handeln. Bewegen.

Bericht
zur
Bürgerversammlung
am Freitag,
den 23. November 2012



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Marktgemeinderat,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

hiermit eröffne ich die diesjährige Bürgerversammlung der Marktgemeinde Marktschorgast und heiße Sie herzlich willkommen.

Ein Dankeschön sage ich Herrn Pfarrer Kobus und der kath. Kirchengemeinde für die Überlassung des Pfarrsaals.

Ich stelle fest, dass die Bürgerversammlung ordnungsgemäß durch die ortsübliche Bekanntmachung (an den gemeindlichen Anschlagtafeln und im Amtsblatt des Landkreises Kulmbach) mit folgender Tagesordnung einberufen wurde:

1. Bericht des ersten Bürgermeisters
2. Vorstellung der neuen Homepage
3. Erörterung sonstiger gemeindlicher Angelegenheiten

Nach meinem mit einigen Bildern untermalten Bericht und der Vorstellung der neugestalteten Homepage sind Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Fragen, Wünschen, Kritik, Anregungen und Empfehlungen an der Reihe.

Hierbei besteht die Möglichkeit, sonstige gemeindliche Angelegenheiten zu erörtern und evtl. auch Empfehlungen an den Marktgemeinderat zu beschließen. In der Bürgerversammlung können also keine privaten Einzelfälle, sondern lediglich gemeindliche Belange von allgemein öffentlichem Interesse behandelt werden.

Das Wort können grundsätzlich nur Gemeindebürger erhalten. Ausnahmen kann die Versammlung beschließen.

Über die Bürgerversammlung wird eine Niederschrift angefertigt; dies obliegt heute unserem Kämmerer, Herrn Norbert Müller, herzlichen Dank hierfür.

Der Marktgemeinderat trat in diesem Jahr bisher zu **12** Sitzungen zusammen; am 12. Dezember findet voraussichtlich seine letzte Sitzung in diesem Jahr statt.

Zur Vorberatung zahlreicher Angelegenheiten, im Vorgriff auf durch den Gemeinderat zu treffenden Entscheidungen tagten die Ausschüsse, Referenten und Fraktionssprecher heuer bereits sage und schreibe zu 53, teilweise auch gemeinsamen Sitzungen. Weitere 3 Sitzungen sind für den 27.11., sowie 4. und 5. Dezember terminiert.

Dass in diesem Jahr insbesondere die Goldbergreferenten und die Fraktionssprecher gefordert waren, lag an den für die Bade- und Freizeitanlage Goldbergsee zu treffenden Entscheidungen bzgl. Neuorganisation, Personal, Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht, und an die Verwaltung betreffenden Personalangelegenheiten bzgl. Mutterschutz mit Elternzeitvertretung sowie eine auch für die Gemeinde wichtige ASV-Angelegenheit.



Ich komme nun zu den
statistischen Zahlen aus dem Einwohnermelde- und Standesamt

Zum jetzigen Zeitpunkt sind in Marktschorgast **1.544** Einwohner gemeldet, davon **1.416** mit Hauptwohnsitz und 128 mit Nebenwohnsitz. **Gegenüber Ende 2011 ist die Zahl der Hauptwohnsitze um 41 Einwohner gesunken.**

Aus dem Standesamt ist zu vermelden:

Art der Personenstandsfälle	2012	2011	2010
Geburten	11 (6 w / 5 m)	8 (4 w / 4 m)	12 (7 w / 5 m)
Sterbefälle	14	13	17
Eheschließungen	4	8	7

In diesem Jahr konnte zu fünf goldenen, einer diamantenen und einer eisernen Hochzeiten gratuliert werden.

Nun ein Überblick über die
wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse des Marktes

Die wichtigsten **Einnahmen** im Haushaltsjahr 2012 stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag €	Veränderung gegenüber Vorjahr €
Einkommensteueranteil	483.000	+ 29.000
Einkommensteuerersatz	44.000	+ 4.000
Umsatzsteueranteil	71.600	+6.400
Gewerbsteuer (Dank an alle Betriebe und Gewerbetreibende)	1.272.000	+530.000
Grundsteuer	155.000	+20.000
Schlüsselzuweisung	144.000	- 22.000
Zwischensumme Steuereinnahmen insgesamt: umgerechnet, je Einwohner (1416):	2.169.600 1.532	+ 567.400
Mieten	132.000	+ 10.000
Wasser- und Kanalgebühren <small>(Hinweis auf baldige Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren)</small>	312.000	- 15.000
Konzessionsabgaben	51.000	- 2.700
Holzverkauf (noch nicht alles eingeschlagen)	62.500	+ 15.000



Anteil Freistaat Kinderbetreuung	115.000	+ 37.300
Zuwendung Kinderkrippe	124.000	
Investitionspauschale	75.900	
Kost.anteil des Landkreises für Asphaltierung Gefr.str.	28.000	
Zuwendung Wärmebildkamera u. Anteil FW-Verein	8.700	

Dagegen stehen die wichtigsten **Ausgaben 2012** (ohne Baumaßnahmen):

Bezeichnung	Betrag €
Gewerbesteuerumlage (116.000 mehr)	297.000
Kreisumlage (107.300 mehr als 2011) höhere Finanzkraft 2010 und Erhöhung Hebesatz Kreisumlage	592.854
Zinsen und Tilgungen	128.160
Kinderbetreuung	224.800
Schulverbandsumlage (ohne Grundschule Gefrees, höherer Betrag je Schüler)	43.480
Personalausgaben	455.000
Waldbewirtschaftung (Holzernte, Pflege, Zaunbau, etc.)	30.000

Bevor ich Ihnen einige Erläuterungen zu den im Haushaltsjahr 2012 durchgeführten Maßnahmen gebe, möchte ich kurz erklären, wie und warum es zu den dazu so getroffenen Entscheidungen gekommen ist.

Gleich im Januar ging der Scheibentauchtropfkörper der Kläranlage in Ziegenburg kaputt. Da auch die Einleitungserlaubnis 2013 endete, wurde von unserem Ing. Büro untersucht, ob und zu welchen Kosten auch ein Anschluss an die Kläranlage in der Grundmühle in Frage käme.

Diese Variante hätte, nach wirtschaftlicher Betrachtung, ca. 160.000 € gekostet.

Für Ziegenburg wurde dann eine Kleinkläranlage für 40 EW errichtet, und gleichzeitig ein Wasserrechtsverfahren für die Einleitung der Schutz- und Oberflächenentwässerung durchgeführt.

Auch deswegen, hat sich der Marktgemeinderat nach den Haushaltsberatungen dazu entschieden, den eigentlich für 2012 vorgesehenen Ausbau des Talweges mit Kosten von etwa 350 000 €, den Ausbau eines Teilstücks des Pulster Weges und der Verbesserung bei der Oberflächenwasserableitung am Pöllitzer Berg mit Kosten von etwa 100.000 € um ein Jahr zu verschieben.



Zudem standen in diesem Haushaltsjahr auch die Fertigstellung der Kinderkrippe und viele kleinere Sanierungsmaßnahmen im Vordergrund.

Wie schon erwähnt, musste für unsere Bade- und Freizeitanlage Goldbergsee Vieles neu geregelt werden. Darunter auch die Badeaufsicht, das Kassieren des Eintritts, ein Sicherheitskonzept wurde erarbeitet.

Dazu waren bereits im Frühjahr, während meines krankheitsbedingten Ausfalls, umfangreiche Beratungen und wichtige Entscheidungen notwendig.

Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei meinem Stellvertreter, Herrn Nikolaus Ott, aber auch bei den Fraktionssprechern Marc Benker (CSU) und Dieter Schiphorst (FW) sowie allen Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates bedanken, dass diese Entscheidungen zielstrebig und in kollegialem Einvernehmen getroffen wurden.

Auch den Mitarbeitern aus Verwaltung und Bauhof möchte ich an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen.

Folgende **Maßnahmen** wurden im Haushaltsjahr 2012 durchgeführt:

Erstellung der neuen Homepage <small>(bisher ca. 18000€)</small>	20.000
Einbau neue Heizung im Rathaus	18.000
Fassadenanstrich Bahnhofstr. 9 u. 9a (Schule)	46.000
Neue Fenster Bahnhofstr. 9 EG.	6.700
Photovoltaikanlage Bahnhofstr. 9	20.000
Fassadenanstrich Bahnhofstr. 30 u. 32	25.000
Renovierung Kriegerdenkmal <small>(befestigen der Tafeln und der Abdeckplatten, Risse verfugen)</small>	2.400
Goldberg (Geländer, Malerarbeiten, Schilder etc.) <small>(Podest Badeaufsicht, Sprungturmgeländer, Schilder für Badeordnung)</small>	5.500
Bebauungsplan Siegen (Pulster Weg) <small>(Ergänzungssatzung nach §34 BauGB mit Änderung Flächennutzungsplan)</small>	4.600
Server Rathaus	6.000
Wärmebildkamera für die Feuerwehr	8.700
Goldberg, neues Dach Kabinen u. Kiosk, Solaranlage	39.000
Iseki, Gras- und Laubfanganhänger	8.500
„Bürgermeisterkanäle“, Überprüfung, Ing. Leistungen	2.400
Unterhalt Straßen <small>(Querrinne Weidiggasse, Beseitigung Stützmauer Unteranger, Freischneiden von Flurbereinigungsverfahren durch den Maschinenring)</small>	20.000
Reparatur Zaun Schulsportanlage	5.000
Rathaus, Bodenbelagsarbeiten, Malerarbeiten	12.000
Schule, EDV-Verkabelung	2.700



Rathaus Hinterhof, Rinne erneuert und Pflasterarbeiten	3.100
Wasserversorgung, Hausanschlüsse (Rohrbrüche)	8.100
Geschwindigkeitsanzeiger	3.000
Spielgeräte, Am Goldberg, Am Buchanger (Storchennestschaukel, Hangelrampe, Sandkasten)	5.600
Neubau Kinderkrippe (Restabwicklung)	361.000
Baukindergeld	3.000
Kleinkläranlage Ziegenburg	71.500
Wasserleitung Gefreiser Straße (Rest aus Baumaßnahme 2011)	31.000
Grunderwerb	22.000

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt ist zurzeit **keine** Darlehensaufnahme notwendig.

Der **aktuelle Schuldenstand** stellt sich wie folgt dar:

	Betrag €
Bestand am 01.01.2012	1.512.718
Tilgungen laufendes Jahr	75.992
Darlehensaufnahme allgemein	0
Bestand am 31.12.2012	1.436.726
Pro Kopf-Verschuldung 2012 bei 1442 Einwohner	996
Pro Kopf-Verschuldung 2011 bei 1481 Einwohner	1.021

Für das Jahr 2013 wurden bereits folgende **Maßnahmen** beschlossen:

- >Renovierung Schulbuswartehäuschen
- >Sanierung Spielplatz Buchanger
- >Anlegung eines Wasserspielplatzes
- >Ausbau Ortsstraße Talweg (Straße, Wasserleitung und Kanal)



In den kommenden Jahren stehen noch **weitere größere Investitionen** an und zwar:

- > Errichtung von Gehsteigen entlang der Kreisstraßen
- > Ausbau von verschiedenen Gemeindestraßen
(Pulster Weg, GV-Straße Pulst, GV-Straße Unterpöllitz, Ortsstraße Steinhügel)
- > Sanierung Kanalnetz und Wasserleitungsnetz
- > Sanierung Bauhofgebäude und Remise
- > Sanierung des Trinkwasserhochbehälters Steinhügel
- > Maßnahmen im Rahmen von ILE (Energienutzungsplan, Rad- und Wanderwegenetz)
- > Neugestaltung Info-Raum im Bahnhof durch Naturpark Frankenwald
- > Beteiligung Projekt Schiefe Ebene
- > Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für unsere Feuerwehr

Im **Neubaugebiet Steinhügel** stehen noch **11** gemeindliche Bauplätze zur Verfügung. In der Grundmühlstraße sind zwei Grundstücke erschlossen und stehen zum Verkauf. Im Haushaltsjahr 2012 wurde im Baugebiet Steinhügel ein Bauplatz verkauft.

Nun kommen wir zu den **Erläuterungen der durchgeführten Maßnahmen:**

Kinderkrippe:

Gleich nach den Ferien im September konnte die neue Kinderkrippe in Betrieb genommen werden. Die feierliche Einweihung fand am 09. November statt.

Es herrschte große Freude bei den Eltern, beim Personal, aber auch bei uns Gemeinderäten, dass nun auch diese wichtige Einrichtung in Marktschorgast angeboten werden kann. Wenn alles fertiggestellt ist, werden Kosten von etwa 600.000 Euro anfallen. An Zuschüsse erhalten wir ca. 290.000 Euro vom Land und ca. 47.000 Euro vom erzbischöflichen Ordinariat. Den Rest in Höhe von ca. 265.000 Euro trägt die Marktgemeinde.

Diese Investition für unsere Kleinsten, für unsere Kinder, ist eine Zukunftsinvestition.

Wir können jetzt den Eltern ein Angebot für die frühkindliche Bildung und die Betreuung ihres Nachwuchses machen.

Danken möchte ich an dieser Stelle vor allem der kath. Kirchenstiftung, Herrn Pfr. Ignazi Kobus und dem Kirchenpfleger Nikolaus Ott, für die Betriebsführung und die Organisation der Kindertagesstätte St. Jakobus.

Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden der Marktgemeinde:

Rathaus:

Bereits im Jahr 2011 wurde der Einbau der Heizung beschlossen, die Umsetzung erfolgte jetzt in den Sommermonaten. Desweiteren wurde der Bodenbelag im Obergeschoss erneuert und Malerarbeiten in verschiedenen Räumen, im Treppenhaus und im Foyer durchgeführt.



Schulgebäude:

Beim Schulgebäude und am ehemaligen Lehrerwohnhaus war eine Fassadensanierung dringend notwendig. Hier zeigte der Marktgemeinderat „Mut zur Farbe“. Der Malerbetrieb setzte die Vorgabe, entsprechende Absätze zu schaffen, und die Farben unserer Wortbildmarke zu verwenden sehr gut um.

Der Entschluss, eine PV-Anlage mit knapp 10 KWp Leistung auf der Südseite des Schuldaches umzusetzen bot sich an, da das Gerüst gestellt werden musste, und nur geringe Mehrkosten dafür anfielen. Die Schulkinder können nun in der Pausenhalle an einer Anzeige sehen, welche Menge an Strom umweltfreundlich erzeugt wird.

Desweiteren fand eine EDV-Verkabelung statt. Somit ist von allen Rechnern in den Klassenzimmern nun ein Zugang ins Internet möglich, da für viele Lernprogramme dies eine Voraussetzung ist.

Mitarbeiter vom Maschinenring erledigten die dringenden Reparaturarbeiten am Zaun der Schulsportanlage.

Wohngebäude Bahnhofstraße 30+31:

Die Außenfassaden bei den Wohngebäuden sollten, nachdem im letzten Jahr bereits bei Hausnummer 32 der Außenputz erneuert wurde, einen neuen Farbanstrich erhalten. Beim reinigen der Außenwände stellte sich heraus, dass hier erhebliche Putzschäden vorhanden waren und diese wurden gleich mit behoben. Auch hier konnte durch die Auswahl kräftiger Farben das Erscheinungsbild erheblich verbessert werden.

Bade- und Freizeiteinrichtung Goldbergsee:

Nach dem Tod unseres langjährigen Badewärters im letzten Jahr mussten für die Freizeitanlage Goldbergsee im Jahr 2012 viele Dinge neu geregelt werden. Um einen sicheren Ablauf des Badebetriebes zu gewährleisten, wurde auf Empfehlung vom Kommunalen Unfallversicherungsverband ein Sicherheitskonzept erstellt. Eine Alarmweiterleitung für die Chlorgasanlage wurde eingebaut, verschiedene Leitern und Geländer mussten den neuesten Vorschriften entsprechend angepasst werden. Absperrungen sollten ein benutzen der Becken außerhalb der Öffnungszeiten verhindern. Die Haus- und Badeordnung wurde neu erlassen. Diese Badeordnung musste auch sichtbar an den Eingängen angebracht werden. Schilder wurden gestaltet, angefertigt und aufgestellt.

Für das Aufsichtspersonal, das beim Markt beschäftigt sein muss, wurde ein Podest errichtet. Als Badeaufsicht und Mitarbeiterin im gemeindlichen Bauhof wurde Frau Melanie Saalfrank eingestellt, als Vertretung konnten wir Bassem Baja, einen Doktoranden von der Uni Bayreuth engagieren. Beide erledigten Ihre Aufgaben sehr gut.

Für die Kasse, für das Eintritt nehmen, konnten wir,- nachdem die Lösung mit Kassensautomaten zu arbeiten nicht nach unseren Vorstellungen umgesetzt werden konnte, - zwei engagierte Mitarbeiterinnen gewinnen. Margit Beck und Heidi Heiß haben diese Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Die Einführung von Bändchen, um eine bessere Kontrolle zu haben, erzeugte vielleicht bei einigen Gästen Unmut, wurde aber doch angenommen. Im nächsten Jahr müssen wir aber die Kontrolle dieser Bändchen besser umsetzen.

Für die Betreuung des Jugendzeltplatzes erklärte sich die Wasserwacht Marktschorgast bereit. Ohne ihre Hilfe wäre ein Betrieb nicht denkbar gewesen. An dieser Stelle einen großen Dank an alle Helferinnen und Helfer der Wasserwacht für ihren tollen Einsatz. Der Zeltplatz beschäftigte aber auch unsere Verwaltung, waren doch die Anmeldungen und die Einteilung der einzelnen Plätze zu bewerkstelligen. Im August waren an einem



Wochenende über 200 Gäste auf dem Zeltplatz. Dies zeigt, welche große Beliebtheit unsere Freizeitanlage genießt.

Mitte August gab es zum „100jährigen“ Badejubiläum an einem Samstag freien Eintritt. Circa 1000 Gäste nutzten dieses Angebot. Am darauffolgenden Sonntag besuchten ca. 1600 Gäste unsere Badeanlage.

Bereits im Frühjahr wurde das Dach über den Umkleidekabinen und dem Kiosk erneuert. Die Solaranlage für die Erwärmung des Badewassers in den Becken wurde auch neu hergestellt. Am Spielplatz wurde eine „Storchennestschaukel“ aufgebaut.

Spielplatz Am Buchanger:

Der Spielplatz sollte in diesem Jahr neu gestaltet werden. Nach einem Ortstermin mit einigen Eltern wurde aber das Konzept, das der VKS-Ausschuss vorgeschlagen hatte, nicht befürwortet. Nach längerer Diskussion einigte man sich darauf, dass die ausgewählte Hangelrampe und die Wippe beschafft werden. Der Sandkasten sollte an anderer Stelle unter den Bäumen neu geschaffen werden. Danach sollte ein Gestaltungsvorschlag von Herrn Kühhorn, unserem Planer für kleinere Maßnahmen, erstellt werden.

Am 14. April rückten viele Eltern mit Ihren Kindern an, um in einer hervorragenden Aktion den Spielplatz zu „entrümpeln“. Alte Palisaden wurden entfernt, Sträucher geschnitten und abgefahren, der alte Sandkasten wurde ausgebaut. Die neue Hangelrampe konnte in der dafür vorgesehenen Stelle eingebaut werden. Dies war eine tolle Aktion, die im Rahmen des „Zamm geht´s“ Wettbewerbs von Bad Brambacher durchgeführt wurde. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde noch die Wippe erneuert und der neue Sandkasten aufgebaut.

Die bestellte Sitzgruppe mit Tisch und Bänken wurde lange Zeit nicht geliefert. Als sie dann da war, konnte sie nicht an der vorgesehenen Stelle aufgebaut werden, da sich herausstellte, dass die seit langem vorhandenen Kirschbäume sehr viele Früchte abwarfen und dadurch Wespen in Scharen angezogen wurden. Nicht nur der neue Sandkasten und die geplante Sitzgruppe waren betroffen, auch die Hangelrampe und die Rutsche waren stark verunreinigt und nicht mehr zu benutzen. Bei einer weiteren Begehung mit Herrn Kühhorn wurde beschlossen, die Kirschbäume zu fällen und im neuen Jahr Ersatz mit anderen Bäumen zu pflanzen. Auch stellte Herr Kühhorn erste Überlegungen an, wie die weitere Gestaltung durch weitere Spielgeräte erfolgen kann. Ein Spielhaus für Kleinkinder soll im Sandkasten errichtet werden und eine Seillandschaft könnte an die Stelle des alten Sandkastens erstellt werden. Die Kirschbäume sind bereits gefällt, die Büsche müssen noch zurückgenommen werden. Ich wünsche mir, dass dann im neuen Jahr die richtigen Spielgeräte ausgewählt werden können und im Frühjahr der Spielplatz in neuem Glanze erstrahlen kann.

An dieser Stelle ein großes Lob und herzlichen Dank allen Eltern, Kollegen vom Gemeinderat und allen Helfern die die „Zamm geht´s“ Aktion unterstützt haben.

Zamm geht´s aber auch an anderen Plätzen und Stellen in unserer Marktgemeinde!

Seit 2009 ist der „Hacktrupp“ des VVVM unter Leitung von Heinrich Feulner unterwegs, um die Verkehrsinseln, die Sie wunderbar gestaltet haben, auch zu pflegen. Der Duft- und Kräutergarten, die Anlage bei den Parkplätzen im unteren Markt werden mehrmals durchgehackt, von Unkraut befreit, aber auch mit Blumenzwiebeln versehen, dass Sie im Frühjahr wieder in neuer Blüte erstrahlen. Ein weiterer Pflagetrup hat sich gebildet:



Mehrere Frauen pflegen 4 -5 mal im Jahr die Anpflanzung am neuen Feuerwehrhaus. All diesen Helfern möchte ich einen großen Dank der Marktgemeinde aussprechen. Hier wird mit viel Liebe und Herz zusammengearbeitet.

Eine weitere „Gemeinschaftsleistung“ wurde am Kriegerdenkmal vollbracht. Nachdem durch die Fa. Schimmel Bau die Tafeln befestigt, die Abdeckplatten neu aufgemauert und die Risse ausgefugt waren, mussten die Inschriften neu gemalt werden. Unter der Regie von Franz Gimpl waren Reinhold Müller und unser Altbürgermeister Josef Kofer am Werk. Mit sicherer Hand wurden die Arbeiten durchgeführt. Die Farbe stellte die Fa. Schlick aus Zell kostenlos zur Verfügung. Auch für diese Leistung bedanke ich mich im Namen der Marktgemeinde recht herzlich.

Nicht vergessen möchte ich die Arbeiten von unseren drei ehrenamtlichen Archivaren. Sie treffen sich 2mal pro Woche, um das Archiv zu ordnen und auch mit neuen Artikeln zu füllen. Ein herzliches Dankeschön an Rudi Kurz, Peter Munk und Hans-Jürgen Schiphorst.

Danke möchte ich auch der neu gegründeten Bürgerinitiative „Zukunftsenergie Marktschorgast“ sagen. Sie treiben mit großem Engagement, - zusammen mit der Energievision Frankenwald die Planung und Umsetzung eines Nahwärmenetzes mit Hackschnitzelheizwerk voran. Für die Marktgemeinde wurde für 8 Liegenschaften Interesse bekundet, und wenn es sich wirtschaftlich darstellen lässt, könnten diese Häuser mit regenerativen Energien beheizt werden.

Den Dank für die ehrenamtlichen Helfer bei der Erstellung der neuen Homepage werde ich bei deren Vorstellung im Anschluss aussprechen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich habe Ihnen wieder einen umfangreichen und hoffentlich interessanten Jahresbericht vorstellen können.

Das darin dargestellte ist das Ergebnis einer sehr guten Zusammenarbeit aller am Gemeinwesen in Marktschorgast Beteiligten.

Daher möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Marktgemeinderates für ein kollegiales, oft freundschaftliches und vor allem sachliches Verhältnis bedanken.

Den Verantwortlichen und aktiven Mitgliedern der Marktschorgaster Vereine, Verbände und Organisationen sage ich herzlichen Dank für ihre Arbeit.

Danke nochmals unseren Rettungsorganisationen von Wasserwacht und der Freiwilligen Feuerwehr. Ich werde nachher bei meiner Bilderpräsentation näher darauf eingehen.

Danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte und den Lehrkräften an der Schule und an unsere beiden Büchereileiterinnen, Angelika Munk und Tatjana Braun. Herzlich danken möchte ich auch den beiden Kirchen, für ihren wertvollen Dienst in unserer Marktgemeinde.

Ich denke, das durch gemeinschaftlichen Dienst das „Wir Gefühl“ gestärkt werden kann.

In diesem Sinne: Beteiligen Sie sich weiter aktiv am Gemeindegeschehen.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!